Pfarrer gewählt

THUN Benedetg Michael übernimmt die Pfarrstelle Gwatt. Und die Kirchgemeinde Thun-Strättligen plant ihre Zukunft.

Der Kirchgemeinderat Thun-Strättligen wählte Pfarrer Benedetg Michael für die Pfarrstelle Gwatt im Status einer «befristeten Anstellung bis 2013». Michael arbeitet seit November 2010 im Pfarramt Gwatt als Stellvertreter in einer 75-Prozent-Anstellung und hatte sein Interesse an der Pfarrstelle Gwatt, die ab 1. August mit 100 Prozent neu besetzt werden muss, mitgeteilt. Aus der Rücksprache mit der Kirchendirektion ist klar, dass die Stelle nur als «befristete Anstellung bis Ende 2013 ausgeschrieben werden kann und dass diese Wahl in der Kompetenz des Kirchgemeinderates liegt. Eine Anpassung der Stellenprozente für die Kirchgemeinde Strättligen auf 2014 geht nicht automatisch zulasten der Pfarrstelle Gwatt, sondern muss in einem Gesamtkonzept erarbeitet werden», teilte die Kirchgemeinde mit. Michael sei nicht abgeneigt, dann zu reduzieren.

Die Mitglieder wurden zu einer Veranstaltung über die Zukunft der Kirchgemeinde geladen und konnten ihre Sorgen notieren. Der Kirchgemeinderat wertet die Ergebnisse nun aus. *pd*

75 Lernende machten Haare zur Kunst

SPIEZ Gestern stand der Lötschbergsaal in Spiez ganz im Zeichen der Haare. 75 Lernende aus dem Berner Oberland massen sich dort im Frisieren.

Kunstvoll hochgetürmte Lockengebilde, wilde Krausen, gegelte Männerköpfe und eingelegte Damenfrisuren. Dieses Bild bot sich am Sonntag im Lötschbergsaal in Spiez, wo der traditionelle Hair-Event der Sektion Berner Oberland des Verbandes Schweizer Coiffeurgeschäfte stattfand. 75 ausschliesslich weibliche Lernende zeigten bei diesem Anlass ihr Können und liessen ihre Arbeiten von einer fachkundigen Jury bewerten.

Frisurenform und Sauberkeit

Eine flippig freche Frisur an einem Herrenmodell und eine modische Föhnfrisur an einer Dame frisieren, so lauteten die Aufgaben für die Teilnehmerinnen aus dem ersten Lehrjahr. Die Lernenden im zweiten Lehrjahr liessen an einem Damenmodell traumhafte Abend- und Brautfrisuren entstehen. Das Ergebnis wurde dann jeweils von der Jury mit einer Note bewertet. «Bei den Aufgaben für das erste und zweite Lehrjahr sind für die Bewertung vor allem die Frisurenform, Sauberkeit und die Exaktheit wichtig», erklärte Jurymitglied Andrea Gyger von Coiffeur Art Thun. Die Bewertung für die Arbeit des dritten Lehrjahres sei dagegen etwas schwieriger, da die Teilnehmerinnen eine Fantasiefrisur zu gestalten hätten. «Bei den Fantasiefrisuren fällt zusätzlich ins Gewicht, wie viel Aufwand betrieben wurde und ob die Frisur zusammen mit dem Kleid ein harmonisches Gesamtbild ergibt. Hier muss wirklich von Kopf bis Fuss alles stimmen», sagte Gyger dazu.

An Fantasie und Kreativität mangelte es den angehenden Coiffeusen sicher nicht. Von Lichterketten im Haar bis zu Haaren frisiert in Form eines Erdbeerkörbchens, um nur ein paar Beispiele zu nennen, gab es alles zu sehen. «Welche Kreation gefällt und welche nicht, ist im Endeffekt auch immer eine Geschmackssache», stellte Jurorin Andrea Gyger abschliessend fest. *Therese Krähenbühl*

Ein Erdbeerkörbchen frisiert aus Haaren.

Die Modelle mit den Fantasiefrisuren werden von den Mitgliedern der Jury des Hair-Events im Lötschbergsaal in Spiez begutachte und bewertet. *Bilder Therese Krähenbühl*

Die besten Fantasiefrisuren:
1. Karin Tschannen (Gerzensee), Coiffure Diagonal, Susanne Brügger, Gwatt. 2. Michaela Steiner (Frutigen), Coiffför Bruno Germann, Thun. 3. Marinela Zivkovic (Konolfingen), Coiffför Bruno Germann, Thun.

Hansueli Burri ist neuer Präsident

THUN An der 181. Hauptversammlung des Männerchors gab Peter Kratzer das Zepter ab. Sein Nachfolger ist Hansueli Burri.

Mit dem Stiftungslied wurde die Versammlung des Männerchors Thun eröffnet. In seinem Jahresbericht liess Peter Kratzer das Vereinsjahr Revue passieren, mit den Höhepunkten eines 2. Ranges am Kantonalen Gesangsfest in Spiez und den Konzerten in der Stadtkirche sowie in Gorgier, mit den Chören aus Gorgier und London. Der abtretende Peter Kratzer wurde von der Versammlung mit grossem Applaus verabschiedet. In seiner Antrittsdeklaration versprach Hansueli Burri, die Strategie seines Vorgängers weiterzuführen – mit dem Hauptziel, die Mitgliederzahl zu konsolidieren oder zu steigern, damit der Männerchor längerfristig existieren könne. Bei weiteren Wahlen wurden Alfred Schmutz als erster Vizepräsident und Markus Wind als Präsident der Musikkommission erkoren. Neu nimmt Jürg Hügli Einsitz in der Musikkommission. Reto Heiz übernimmt das Amt des ersten Rechnungsrevisors von Barni Wittwer, der seinerseits in den Ernennungsausschuss wechselt.

Einstimmiges Ja zu Rechnung

Die weiteren Vereinsgeschäfte wie Rechnungsablage, Budget und Jahresprogramm wurden einstimmig genehmigt. Dieses Jahr soll für den Chor etwas beschaulicher sein, um für die Aufführung eines grossen Werkes Kräfte zu sammeln. Gemäss den Ausführungen des musikalischen Leiters Rolf Wüthrich sollte dies zusammen mit einem befreundeten Chor und mit Orchester in absehbarer Zukunft stattfinden.

Zu Ehrenveteranen mit 40-jähriger Mitgliedschaft und mit über 1400 Probenbesuchen, wurden Walter Schär, Max Lergier und Peter Frey ernannt, Letzterer mit der höchsten Auszeichnung als Kantonaler Ehrenveteran. 18 Sänger kamen in den Genuss einer Fleisskarte für mindestens 90-prozentige Probenteilnahme. *pd*

Wieder ein Stromausfall

THUN Bei einer Störung in der Unterstation Buchholz kam es zu einer Stichflamme. Für rund eineinhalb Stunden fiel in Allmendingen der Strom aus.

In der Unterstation Buchholz an der C.-F.-L.-Lohner-Strasse kam es in der Nacht zum Sonntag zu einer technischen Störung. Die Folge war ein Stromausfall in Thun-Allmendingen. «Bedingt durch die tiefen Temperaturen und den zu erwartenden Strommehrverbrauch während der Nacht wurde am 22. Januar kurz vor 22 Uhr sicherheitshalber der zweite Transformator in der Unterstation Buchholz zugeschaltet», teilte die Energie Thun AG mit. Die Zuschaltung des Trafos verursachte darauf die Störung. Die Feuerwehr wurde aufgeboten, da es zu einer Stichflamme mit anschliessender Rauchentwicklung kam. Die Stromversorgung in der Region Allmendingen-Thun war für rund eineinhalb Stunden unterbrochen. Schon am Dienstag war es in Thun zu einem Stromausfall gekommen. Ein Baggerfahrer auf der Baustelle des Gymnasiums Thun-Schadau hatte ein Kabel beschädigt. *pd/mik*

ANZEIGE